

BERATUNGSSTELLE FÜR ELTERN, KINDER UND JUGENDLICHE

Jahresbericht 2022

Landkreis Helmstedt



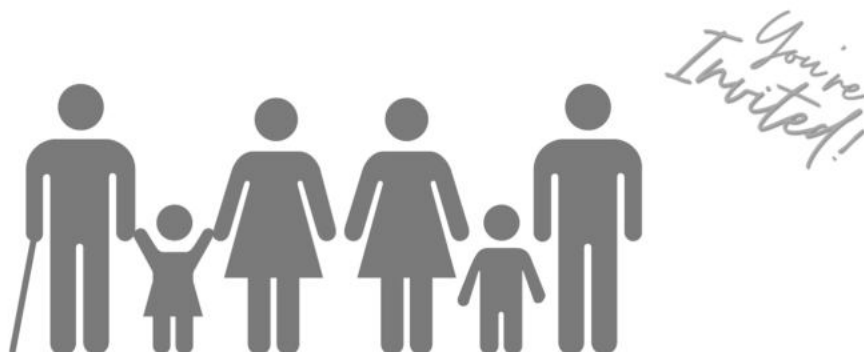
Inhaltsverzeichnis

1	Herzlich Willkommen
2	Kompetenzen stärken • wir beraten Eltern und ihre Kinder
3	Neue Wege finden • Jugendliche in der Beratung
4	Ein gutes Netz • Wir im Netzwerk // von Profis für Profis
5	Väter im Austausch • getrenntlebende Väter im Dialog
6	# digitale Beratung • Mediation per Videocall // digiKids
7	Entwicklung in Zahlen
8	Teamwork • ein multiprofessionelles Team
9	Ausblick • dahin geht die Reise
10	Wir sagen Danke!

"Herzlich Willkommen"

... so startet in der Regel ein Beratungsgespräch in unseren Räumen in der Braunschweiger Straße 25 in Helmstedt.

Daher möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie – liebe Leser:innen – ebenfalls so zu begrüßen!



Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Beratungsarbeit vor Ort und im Netzwerk vermitteln.

Neben der Vorstellung verschiedener Beratungsformate, wollen wir Sie gerne mit auf eine kurze Reise nehmen, was wir in 2022 und zum Teil in 2021 an Veränderungen aktiv mitgestalten durften.

100 Landkreis Helmstedt

Seit der Beendigung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfsburg im April 2021 ist die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ) wieder zu 100 % in den Händen des Landkreises Helmstedt. Insofern haben sich einige Veränderungen ergeben, auf struktureller wie auch personeller Ebene. Die Wege zu den verantwortlichen Personen in der Verwaltung sind kürzer geworden und eine Einbettung in die Strukturen des Landkreises öffnet neue Ebenen der Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit wird zudem immer notwendiger, denn Krisen sind in den vergangenen Jahren beinahe zum Normalzustand geworden und fordern die Ratsuchenden sowie die Fachkräfte auf, in einem stärkenden Netzwerk zu agieren.

Wir haben die Zusammenarbeit mit den Schulen im Landkreis Helmstedt intensiviert, um Eltern, Lehrer:innen und letztlich den Schüler:innen ein breites Angebot an Beratung anbieten zu können.

Überdies halten wir beständig Kontakt zu anderen Beratungsstellen und niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeut:innen im Landkreis, um orientiert an den Bedarfen der Eltern, Kinder und Jugendlichen die passenden Angebote zu kennen und weitervermitteln zu können.

Kompetenzen stärken

- wir beraten Eltern und ihre Kinder



Elternberatung ist ein wichtiger Baustein in unserem Beratungsangebot. Lösungs- und ressourcenorientiert unterstützen und begleiten wir Eltern, Großeltern und Erziehende in allen Phasen der Erziehung. Wir arbeiten systemisch und haben mehr als nur die Kernfamilie im Blick, wir beziehen das äußere Netzwerk und Unterstützungspartner:innen mit in die Beratung ein. Elternberatung kann auf verschiedene Weise angeboten werden, wie zum Beispiel durch persönliche Beratungsgespräche, Telefon- oder Onlineberatung sowie durch Kurse oder Workshops.

Ziel der Elternberatung ist es, den Sorgeberechtigten dabei zu helfen, ihre Rolle als Erziehende besser zu verstehen und in schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Dabei geht es oft um Themen wie die Entwicklung und Förderung der Kinder, den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten oder Konflikten innerhalb der Familie.

In der Beratung für Erziehende werden zudem bedeutsame Fähigkeiten wie Kommunikation, Konfliktlösung und Stressbewältigung vermittelt. Dabei geht es nicht nur darum, Probleme zu lösen, sondern auch darum, das Vertrauen und die Bindung zwischen Eltern und Kindern zu stärken.

Elternberatung ist für alle Eltern, Großeltern und Sorgeberechtigten offen, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihrer Erfahrung. Besonders für Sorgeberechtigte, die zum Beispiel durch eine Trennung oder andere schwierige Lebensumstände belastet sind, kann die Beratung eine Unterstützung sein und Orientierung im Kontext Erziehung bieten.

Es ist wichtig zu betonen, dass Elternberatung kein Ersatz für medizinische oder psychotherapeutische Behandlung ist, sondern eher als ergänzendes Angebot zu verstehen ist. Wir arbeiten eng mit anderen Fachleuten zusammen, um Eltern und dem ganzen Familiensystem eine umfassende Unterstützung zu bieten.

Insgesamt ist die Elternberatung ein wertvolles Angebot für Sorgeberechtigte, die sich um das Wohl ihrer Kinder sorgen und sich in ihrer Rollen als Mutter und Vater bzw. als Erziehende weiterbilden und stärken möchten.

Gemeinsam vereinbaren wir das Ziel der
Beratung und stellen Fragen wie:

"Wenn Sie die Beratung für sich
passend und gut beendet haben,
was hat sich dann geändert?"

Neue Wege finden

• Jugendliche in der Beratung

Jugendberatung ist eine wichtige Ressource für junge Menschen, die Unterstützung und Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Diese Art von Beratung kann bei der Bewältigung von Problemen wie Stress, Depressionen, Beziehungsproblemen, Drogenmissbrauch, Schul- oder Berufsproblemen sowie vielen anderen Herausforderungen helfen, mit denen junge Menschen konfrontiert werden.

Die Beratung wird von uns auf die Bedürfnisse und Fragen der jungen Menschen zugeschnitten. Jugendliche haben oft Schwierigkeiten, mit ihren Eltern oder Lehrer:innen zu sprechen und finden in unserer Beratungsstelle unabhängige Berater:innen und einen geschützten Rahmen, in dem sie über ihre Anliegen sprechen können. Wir schaffen einen sicheren Ort, an dem junge Menschen ihre Gefühle und Gedanken teilen und Unterstützung bei der Suche nach Lösungen und Strategien erhalten können.



Die Beratung kann bei uns in verschiedenen Formen erfolgen, einschließlich Einzel- oder Gruppensitzungen, telefonischer Beratung oder online per Videocall.

Wichtig ist uns ein niedrigschwelliger Zugang. Eine Anmeldung kann online für unsere offene Sprechstunde am Montag erfolgen, telefonisch über unser Geschäftszimmer oder auch per Mail. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit einer anonymen Beratung an, sodass Jugendliche (und auch Kinder) ohne Nennung ihres Namens bei uns eine Erstberatung bekommen können.

Die Ratsuchenden können zum Gespräch gerne jemanden mitbringen und auch hier gilt natürlich die Schweigepflicht. Wir sind online auf der Seite des Landkreises präsent, auf GoogleMaps zu finden und machen durch Netzwerkarbeit mit anderen Beratungsstellen und Jugendzentren auf uns aufmerksam.

"Wenn du nur einen (!) Tag Urlaub von



deinem Problem machen könntest, wie
könntest du das am besten erreichen?"

Ein gutes Netz

• Wir im Netzwerk

Wir arbeiten gerne im Netzwerk, denn eine erfolgreiche Netzwerkarbeit bringt eine Vielzahl an Vorteilen mit sich. Sie kann helfen, Ressourcen zu bündeln und zu maximieren, Expertinnenwissen und Fähigkeiten zu teilen sowie die Sichtbarkeit und Wirkung der Partner:innen zu erhöhen. Netzwerke sind für uns ein Forum für den Austausch von Best-Practice-Beispielen und helfen uns, zusammen Ideen und Lösungen zu entwickeln. Im Folgenden wollen wir ein paar Netzwerke und Netzwerkpartner:innen kurz stellvertretend vorstellen.

"Netzwerken ist eine
Bereicherung, nicht ein Anspruch."

– vgl. Susan Roane –

#kleineMenschenimBlick

Frühe Hilfen im Landkreis Helmstedt – Das Angebot der Frühen Hilfen richtet sich ausdrücklich an ALLE (werdenden) Eltern mit Kindern im Alter von null bis sechs sowie an fachliche Akteur:innen, die mit dieser Zielgruppe zusammenarbeiten.



#daWERDENsieGeholfen

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft oder auch liebevoll die 'PSAG' – in diesem Netzwerk sind nahezu alle Netzwerkpartner:innen im Landkreis Helmstedt organisiert. Im Folgenden der Link zum gemeinsam erstellten Beratungsguide.



#Schulpsychologie

Für Eltern und Schüler:innen besteht die Möglichkeit zu allen Fragen bezüglich der Schule direkt mit der Schulpsychologie Kontakt aufzunehmen.



Ein gutes Netz

- von Profis für Profis

Wir stehen anderen Institutionen im Landkreis Helmstedt, die im psychosozialen Bereich arbeiten, beratend zur Seite.

Wir nennen das Mediator:innenberatung.

"Okay... und was heißt das jetzt konkret?"

- Vorrangig können sich Einrichtungen wie Schulen (Schulsozialarbeiter:innen, Lehrer:innen und Beratungslehrer:innen),
- Kindergärten und Kindertagespflegeeinrichtungen,
- Ärzt:innen
- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrien im Einzugsgebiet bei uns melden.

Meistens sind das Beratungsanliegen, die auf einen konkreten Fall bezogen sind.

"Soweit verständlich; und um was geht es dann zum Beispiel?"

Das ist unterschiedlich.

Schüler:innen weigern sich in die Schule zu gehen, dann versuchen Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen. Flankierend können wir als Beratungsstelle ins Spiel kommen. Wir beraten die anderen Profis und versuchen neue Perspektiven zu eröffnen und bringen das Know-How aus einem multidisziplinären Berater:innenteam mit ein.

"Was gibt es noch für Anliegen?"

Es gibt noch eine Besonderheit, die sogenannte '8b-Beratung'. Wenn Fachkräfte sich nicht sicher sind, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt und sie noch Unterstützung beim Sortieren von Informationen brauchen, sind wir auch dabei behilflich. Sollten klare Anhaltspunkte vorliegen, dass Kinder oder Jugendliche gefährdet sind, wenden sich anfragende Fachkräfte anschließend an den ASD im Jugendamt, die Kolleg:innen dort sind für den Kinderschutz zuständig und klären die Situation.



Väter im Austausch

• getrennt lebende Väter im Dialog

Unter normalen Umständen wünscht sich kein Vater getrennt von seinen Kindern zu leben. Ohne gemeinsamen Alltag verpasst man sehr viel von dem, was das Kind erlebt. Aber was ist schon normal?

Dazu kommen Enttäuschungen, Sorgen und Frust, verbunden mit finanziellen Defiziten. Manchmal können auch schwierige Situationen mit der Kindesmutter die gemeinsame Zeit mit dem Kind zusätzlich belasten. Veränderungen annehmen, die eigenen Stärken erkennen, sich trotz Ängsten den neuen Situationen zu stellen und auch bei Unsicherheit Gestaltungsspielräume erkennen und nutzen – das steht im Mittelpunkt der Gruppe von und für Väter. Es geht um Bewusstsein, um Selbst-Bewusstsein und um Lösungen. Und darum, dass man gemeinsam leichter Wege findet, als alleine.

Wir bieten Raum und Zeit für ein gegenseitiges Mitteilen von Erfahrungen, darüber hinaus stecken wir auch bewusst Ziele. Mal für alle gemeinsam, mal individuell – denn jeder Vater ist ein Experte für sich.

An den Gruppenabenden besteht die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen über: ... Ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit Themen wie...Mann-Sein, Vater-Sein, Trennung, Umgang mit Ämtern, Finanzen, Beziehungen...

Text: Maik Kaspar



#digitale Beratung

• Mediation per Videocall // digiKids

Lassen Sie uns doch mal über die Vorteile von Onlineberatung sprechen, denn Onlineberatung für Eltern und Jugendliche ist flexibel und durchaus entspannt.

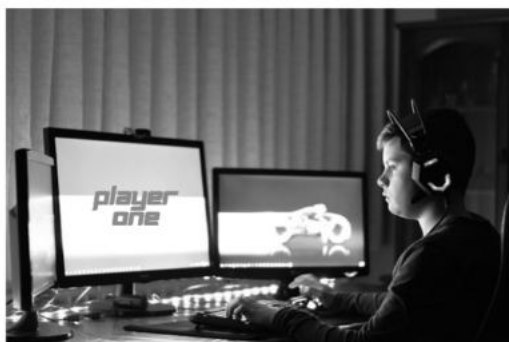
Eltern und Jugendliche können schnell, unkompliziert und ortsunabhängig Hilfe und Unterstützung erhalten und dabei zusätzlich lange Wartezeiten oder Anfahrtswege reduzieren. Das ist bei einem Flächenlandkreis wie Helmstedt durchaus ein gutes Argument.

Ein weiterer Vorteil der Onlineberatung ist die Möglichkeit, von zu Hause, also aus einer vertrauten Umgebung heraus, Kontakt aufzunehmen und in einem Videocall erste Erfahrungen im Bereich Beratung zu machen.



Darüber hinaus haben wir vor allem in der Trennungs- und Scheidungsberatung mit dem Onlineformat gute Erfahrungen gesammelt. Für die ersten Treffen kann ein Videocall oftmals eine gute Möglichkeit darstellen, sich als Exparter:innen weniger aufgeladen und mit etwas Abstand zu begegnen und so den Fokus auf Vereinbarungen für die gemeinsamen Kinder zu legen.

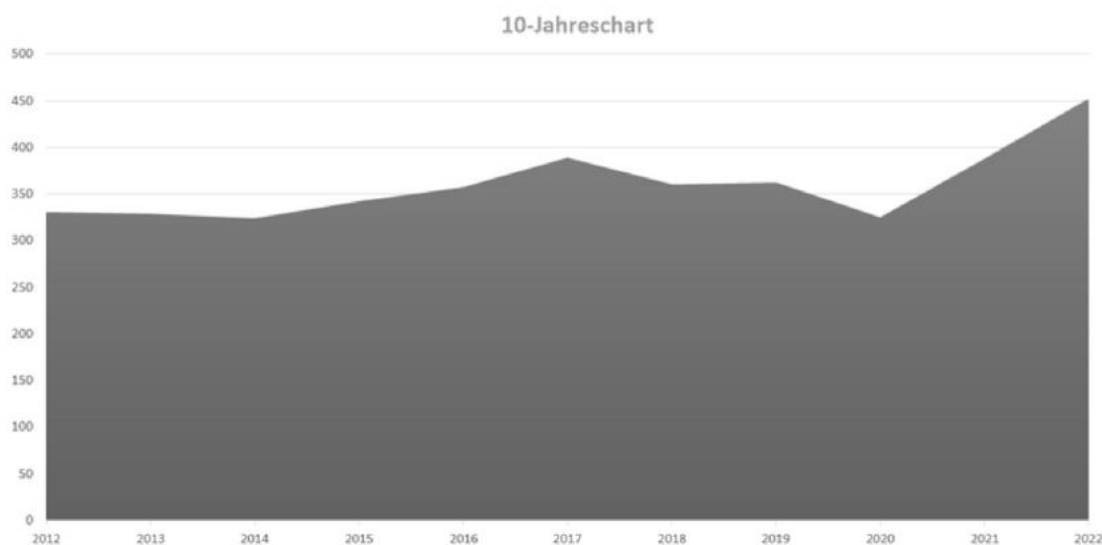
Schlussendlich halten wir uns durch regelmäßige Fortbildungen fit, um nicht den Anschluss an die Kinder und Jugendlichen zu verlieren. Denn wir haben den Anspruch, Eltern dabei gut beraten zu können, wie eine gute Wissensvermittlung im Umgang mit Social Media und dem ganzen digitalen *fun* aussehen kann.



Entwicklung in Zahlen

Weiter geht die Reise mit der Frage, wie wir uns entwickeln Da hilft ein Blick in den Rückspiegel!

Die folgenden Grafiken geben einen Überblick zur Anmeldestatistik der vergangenen 10 Jahre.



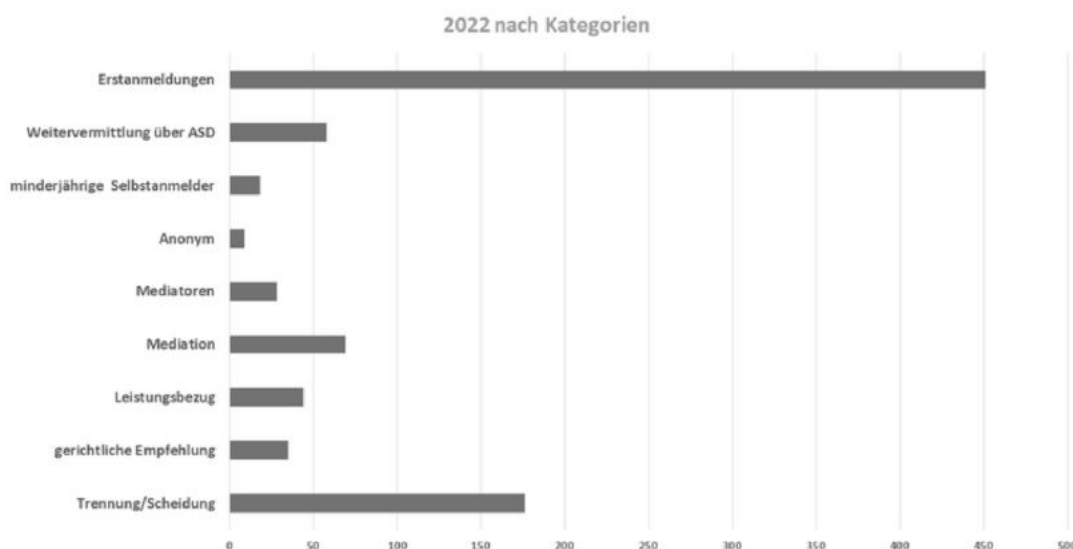
Wir unterscheiden zum einen Erstanmeldung und zum anderen Fallübernahmen aus dem Vorjahr.



Anmeldungen nach Kategorien

Die erste Spalte greift nochmal die Erstanmeldungen im Jahr 2022 auf, dahinter reihen sich die von uns erhobenen Anmeldekategorien bzw. Beratungsanliegen ein.

- Mit 176 Anmeldungen, oder 39 %, liegt der Bereich Trennungs- und Scheidungsberatung weit vorne. Davon waren 69 Mediationen d.h. es handelt sich um sogenannte 'hoch strittige' Trennungsberatungen.



Interpretiert und in Prozenten formuliert ...

- 12,86 % der Fälle wurden über den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes weitervermittelt.
- 4 % der Kinder und Jugendlichen haben sich alleine bei uns gemeldet.
- 2 % der Kinder und Jugendlichen haben sich anonym beraten lassen, also die Hälfte der Jugendlichen, die sich alleine bei uns gemeldet haben.
- 6,2 % der Beratungen fanden für externe Einrichtungen und Netzwerkpartner:innen statt, also als Mediator:innenberatung.
- 9,8 % unserer Klient:innen beziehen Leistungen nach ALG I oder ALG II, bzw. Bürgergeld; das haben wir erfragt, um mehr über die sozio-ökonomischen Hintergründe der Ratsuchenden zu erfahren.
- 15,3 % der Trennungsberatungen verliefen 'hochstrittig', somit ist fast jede sechste Beratung eine Mediation.
- 7,8 % der Trennungsberatungen sind als Mediation vom Familiengericht empfohlen.
- 39 %, also mehr als jede dritte Beratung, befassen sich zentral mit dem Thema Trennung, Scheidung und Kontakte zwischen Eltern und Kindern.
- 100 % sind in 2022 (n=) 451 Anmeldungen zur Beratung, mit den 149 Übernahmen aus dem Jahr zuvor, macht das insgesamt eine Beratungsleistung von 600 laufenden Fällen

WOM!

Teamwork

• Qualität durch Vielfalt

Im Team unserer Beratungsstelle arbeiten Menschen aus verschiedenen Fachdisziplinen zusammen. Das hilft uns, den Ratsuchenden bei verschiedenen Problemstellungen, Herausforderungen und in den unterschiedlichsten Lebenslagen, die passende Unterstützung anbieten zu können.



Von links: M. Ehrlich, E. Schwabe, M. Kaspar, W. Kochanski, F. Thomas,
R. Friedl-Kolsch, K. Zacher.

Multiprofessionalität – unser Team verbindet Kompetenzen aus folgenden Bereichen miteinander: Sozialpädagogik, Verwaltungswesen, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Supervision und Coaching, Mediation, Trauerbegleitung, systemische Beratung und Familientherapie, verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Psychotherapie.

100 %

Freiwilligkeit

Vertraulichkeit

**fachliche
Unabhängigkeit**

Kostenfreiheit

& Multiprofessionalität

Die nächsten Schritte

• dahin geht die Reise

Was uns die nächste Zeit beschäftigen wird, haben wir unter den folgenden Punkten zusammengefasst. Auf diese drei Punkte wollen wir besonders hinweisen:



Außenstellen

Gerne möchten wir unsere Beratungsangebote auch im Nord- und Südteil des Landkreises anbieten. Wir möchten in die Fläche gehen. Dazu brauchen wir neue Kolleg:innen, Räume und die Unterstützung der Politik vor Ort.



Verfahrenslots:in

In leichter Sprache formuliert; werden wir 2024 eine:n neue:n Kolleg:in bekommen. Verfahrenslotsen, sollen junge Menschen die wegen einer (drohenden) Behinderung einen (möglichen) Anspruch auf Eingliederungshilfe haben, und deren Eltern bzw. Familien unterstützen und beratend begleiten.



Fallzahlen

Die Fallzahlen einschließlich der Übernahmen aus dem Vorjahr sind in letzten 10 Jahren um ca. 33 % gestiegen. Das liegt u.a. an gesellschaftlichen Krisen, die zu bewältigen waren, wie die Flüchtlingskrise 2015, die Coronapandemie und der Ukrainekrieg. Viele Familien und Einzelpersonen sind auf verschiedenen Ebenen gefordert und belastet.

"Das Leben ist wie Fahrradfahren. Man muss in Bewegung bleiben, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren"
(Albert Einstein).

Vielen Dank



für Ihre Unterstützung

KONTAKT

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und
Jugendliche

Braunschweiger Straße 25A
38350 Helmstedt



www.landkreis-helmstedt.de
ezb@landkreis-helmstedt.de

Tel.: 05351 531839 0

Autor: Werner Kochanski